



## Schachmatt dem Virus

Widerstand gegen das Corona-Virus wurde am 3.10. im Bürgerhaus Baumberg rein geistig geübt: mittels Schach. Der Schachclub Monheim/Baumberg veranstaltete sein alljährliches Schnellschachturnier und rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Altersklassen ließen es sich nicht nehmen, trotz intensiver Hygienemaßnahmen ihre körperlosen Kämpfe auszutragen. Die einzige Einschränkung, die allen wehtat, war der Verzicht auf das obligatorische Händeschütteln zu Beginn und zum Abschluss einer Partie. Sonst Zeichen gegenseitiger Wertschätzung und Siegel für einen fairen Kampf, musste nun der Augenkontakt samt wohlwollendem Zunicken diesem Zweck dienen.

Im Teilnehmerfeld fanden sich neben lokalen und regionalen Spielerinnen und Spielern auch Weitgereiste aus Rheinland-Pfalz und Niedersachsen wieder. Die leistungsmäßige Spitze stellten der Internationale Meister M. Zaitsev und die beiden Großmeister A. Orlov und D. Fridman. Fridman, mit einer Wertungszahl von über 2600, ist mehrfacher Deutscher Meister und deutscher Mannschaftseuropameister von 2011. Bei der anschließenden Mannschaftsweltmeisterschaft 2013 erreichte er mit 4,5 Punkten aus 7 Partien das beste Einzelergebnis am dritten Brett. Vor diesem Hintergrund ging Fridman natürlich als Favorit in das Turnier, musste aber überraschenderweise dem starken Teilnehmerfeld Tribut zollen und kam „nur“ auf den abschließenden zweiten Platz mit 7,5 Punkten aus 9 Partien. Erster wurde Andrey Orlov mit 8 aus 9 und dritter ebenfalls überraschend Alexander Suvorov mit 7 aus 9.

Beste Monheimer wurden Jan Lestina mit 5 und Florian Thönnessen mit 4 aus 9.

Schon während des Turniers, einem der wenigen, die aktuell überhaupt durchgeführt werden, bekundeten viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Dank für die Ausrichtung der Veranstaltung und verhielten sich absolut konform mit den notwendigen Hygienemaßnahmen.

„Ein besonderer Dank gilt hier den verantwortlichen Stellen der Stadt Monheim sowie dem Team um Klaus Hilgers, ohne welche wir das Turnier nie hätten stemmen können. Es freut uns enorm, dass wir in dieser absurden Zeit ein Stück Normalität retten und einer großen Gruppe von Schachspielern einen schönen Tag bereiten konnten. Nun hoffen wir, dass unser großes Jugendturnier am 13.12. in der Aula am Berliner Ring ebenso problemlos über die Bühne geht.“, so Daniel Schalow, 1. Vorsitzender des Schachclubs.



Turnierleitung mit modernsten Geräten